

Im Rahmen des Projektes „Videovignettenbasierte Materialien zur förderbezogenen Diagnostik für die Ausbildung von Lehrkräften an inklusiven beruflichen Schulen (DIA-LIBS)“ ist in der Abteilung Berufs- und Wirtschaftspädagogik des Instituts für Pädagogik der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel zum 01. Oktober 2021 die Stelle als

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (m/w/d)

befristet für drei Jahre zu besetzen. Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 65% der einer Vollzeitbeschäftigung (zzt. 25,16 Stunden). Das Entgelt richtet sich bei Vorliegen der tarifrechtlichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe 13 TV-L.

Das Projekt DIA-LIBS, welches vom BMBF im Rahmenprogramm „Empirische Bildungsforschung“ gefördert wird, wird im Verbund zwischen den Universitäten Kiel und Mannheim durchgeführt. Gemeinsam gehen wir der Frage nach, wie förderbezogen-diagnostische Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften an inklusiven beruflichen Schulen insbesondere in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung über den Einsatz von Videovignetten gefördert werden können. Hierzu werden zunächst förderbezogen-diagnostische Aufgaben und Kompetenzen exploriert, bevor auf dieser Basis Videovignetten mit Begleitmaterialien und Aufgabenstellungen für die angehenden Lehrkräfte entwickelt und hinsichtlich ihrer Effekte evaluiert werden. Der*die Stelleninhaber*in bearbeitet das Kieler Teilprojekt. Neben der Mitwirkung in allen Phasen übernimmt das Teilprojekt die Verbundkoordination und bringt insbesondere die fachliche Expertise zu Inklusion und förderbezogener Diagnostik ein. Über die aktive Mitarbeit wird der*dem Stelleninhaber*in Gelegenheit zur wissenschaftlichen Weiterbildung sowie zur Weiterqualifikation (Promotion) geboten.

Einstellungsvoraussetzung ist der Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden Hochschulstudiums der Berufs- und Wirtschaftspädagogik oder einer affinen Disziplin (z.B. Lehramt, Pädagogik, Psychologie, Wirtschaftswissenschaften jeweils mit affinen Schwerpunkten). Zudem wird ein hohes Interesse an Forschung und an einer wissenschaftlichen Qualifikation (Promotion) in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik allgemein sowie insbesondere in dem Themenkomplex des (Teil-)Projektes erwartet. Vorkenntnisse in diesem Themenkomplex sowie forschungsbezogene Kenntnisse und Erfahrungen sind wünschenswert. Eine der Qualifizierungsphase entsprechende ausgeprägte Selbstständigkeit in kooperativen Arbeits- und Forschungszusammenhängen wird erwartet.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist bestrebt, den Anteil von Wissenschaftlerinnen in Forschung und Lehre zu erhöhen, und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt. Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen ausschließlich in digitaler Form und in einer einzigen PDF-Datei bis zum **15.07.2021** per E-Mail an:

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Institut für Pädagogik
Abteilung Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke
burda-zoyke@paedagogik.uni-kiel.de

Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.